© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

notum, vorn flach gerundet, in der Mitte nur wenig länger als am Innenrand der Augen. Scheitel jederseits um die Nebenaugen leicht grubenartig vertieft. Halsschild querüber ziemlich stark konvex, die Seitenränder ziemlich lang, nach vorn sehr deutlich konvergent; der Hinterrand breit und gleichmässig gerundet. Die Adern der Flügeldecken deutlich. — Elfenbeinfarbig, fast glanzlos; Stirn, Clypeus, Schnabel Beine und Hinterleib verwaschen orangerot. Flügeldecken schön orangerot, die Adern häufig dunkler. Die Basis des Coriums, sowie der breite Schildsaum des Clavus kreideweiss. Das letzte Fünftel an der Spitze der Flügeldecken subhyalin, ∓ leicht rauchgrau. Der Genitalapparat des Weibchens mit dem Endsaum des letzten Abdominalsegments, das Tarsenende (meist), eine kleine durchlaufende Längsbinde der Scheitelmitte, die als schmale kurze Linie auf die Basis der Stirn übertritt, ein Fleckchen um die Ocellen, ein winziges Pünktchen hinter jeder Ocelle am Hinterrand des Scheitels, ein Fleck des Pronotumvorderrandes hinter jedem Auge und drei dreieckige Fleckchen auf der Schildbasis (die seitlichen von den Basalwinkeln etwas entfernt) schwarzbraun. Die Stirnseiten nach der Basis zu mit einem + undeutlichen schwärzlichen Wisch. Flügeldecken, besonders nach der Basis zu, mit schwarzen Punkten und Fleckchen mehr oder weniger besprenkelt (selten fehlen diese). Kopf und Brustseiten schmutzig pechfarbig, aber durch einen dichten mehlartigen Überzug ∓ verdeckt; Flügeldecken mit einem leichten Überzug derselben Art. — Länge (mit Flügeld.) 10—10½ mm; Schulterbr. 2½ mm. — Malakka (Perak, m. Samml.).

♂ **Tetigonia vespertinula** n. spec. ♀. Der ♂ **T. matutinula** m. in den Farben ähnlich und auch sonst nahe verwandt, unterscheidet sie sich durch folgende Merkmale:

Gestalt erheblich schlanker und zierlicher, der Kopf von oben gesehen ein wenig länger, das Pronotum weitläufig und sehr fein schwärzlich punktiert. — Hell elfenbeinfarbig, der Hinterleib und die Beine (letztere sehr hell) orangegelb. Halbdecken schön und rein orangefarbig, ohne schwarze Sprenkelung, die Adern nicht dunkler, die Basis des Coriums und der breite Schildsaum des Clavus sauber elfenbeinfarbig. Zwei ziemlich grosse Flecke der Schildbasis (nahe den Basalwinkeln), ein ovaler Punktfleck auf dem vorderen Kopfende und eine sehr schmale Randung der Ocellen schwarz. (Mittelbinde des Scheitels und Zeichnungen des Pronotums hier also fehlend!) — Länge (mit Flügeld.) 9⅔—10 mm. Malakka (Perak, m. Samml.).

♂ **Tetigonia morosula** n. spec. ♀. Art aus der Verwandtschaft der ♂ **T. ferruginea** Fab. Dunkel orange-rot, die Flügeldecken zuweilen sehr trübe rot. Die Stirn (nebst der Basis des Clypeus in der Mitte), Scheitel, Pronotum, Schild, die Basalhälfte des Clavus und die Basis des Coriums, die Tarsen, die Vorderschienen ganz, die Mittel- und Hinterschienen wenigstens gegen Ende hin, quere Basalflecken der Bauchsegmente nach den Seiten hin, die faltenförmig erhabene Mitte des subgenitalen Bauchsegments (beim ♀), zwei grosse quadratische Flecke der Mittelbrust und der Rücken des Hinterleibs (bis auf einen schmalen Rand) schwarz. Die Jochstücklappchen rot. Das Enddrittel des Coriums besonders gegen innen zu verwaschen schwarzbraun. Brustseiten und Schenkelenden ∓ schmutzig rot. Die Oberseite des Insekts häufig zart bläulich bereift.

Seitenlappen des Subgenitalsegments hier gegen Ende hin deutlich schmäler als bei ♂ **T. indistincta** Sign., fast zugespitzt, nicht nach innen gekrümmt. — Länge (mit Flügeld.) 14—15 mm. — Malakka (Perak, m. Samml.).

Pherapis evonymaria Schiff. nov. ab.

von Fritz Wagner, Wien

Wohl schon jedem Lepidopterologen, der obige Art in Mehrzahl fing oder aus Raupen erzog, wird unter diesen eine Form aufgefallen sein, die ganz merklich von normalen Exemplaren abweicht und die ich im Nachstehenden beschreibe.

Während die Grundfarbe typischer evonymaria ein helles ockergelb ist, sind hier die Flügel, besonders aber das vordere Paar, ähnlich wie bei Lygris populata ab. musanaria Frr. verdunkelt und glaube ich die Färbung am besten mit „veilbraun" bezeichnen zu können.

Von den bei der Stammform auftretenden schwarzen Zeichnungen, die bei der hier besprochenen Form durch die Verdunkelung mehr oder weniger absorbiert werden, bleiben nur die 3 Fleckchen am Vorderrand des ersten Flügelpaares (in extremsten Fällen nur mehr der im Saumdrittel stehende) und der Mittelschatten der Hinterflügel übrig, letzterer jedoch in den meisten Fällen schmäler als bei der Stammform. Die innere Begrenzung des Saumfeldes der Vorderflügel wird durch eine weissliche, etwas ge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwungene Linie gebildet, d. h. die an dieser Stelle auch bei normalen Stücken bemerkbare Aufhellung tritt infolge der sonstigen Verdunkelung viel deutlicher hervor.

Obwohl kein Freund jener modernen Varietätenmacherei, die jede kleinste Abänderung benamsen zu müssen glaubt und durchaus nicht „mihi-süchtig" sehe ich nicht ein, warum diese so *auffallende* Form, die in der Umgebung Wien's *keineswegs als besondere Seltenheit* auftritt und wohl *überall unter der Stammart* vorkommen dürfte, meines Wissens bisher aber nirgends beschrieben bezw. benannt wurde — Staudinger-Rebel (Katalog Ed. III 1901) kennen noch keine evonymaria Var. oder Ab. — verdammt sein soll, unbenannt zu bleiben und schlage daher vor, sie als ab. *fuscaria* von evonymaria Schiff. zu trennen.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass schon Treitschke (Bd. VI. i. p. 67) einer „schmutzig erdgrauen" Form Erwähnung tut, die bereits von Hübner Fig. 31 abgebildet wurde und welche wohl zur ab. fuscaria gehören dürfte.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Paul Born ging als Geschenk ein:

Carabus kollari moldaviensis nov. subspec. von Paul Born.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Mons. **F. C.** à **B.** Les deux adresses ne me sont pas inconnues mais cependant trop peu connues pour pouvoir donner quelque information juste; c'est pourquoi je ne puis vous conseiller que faire.

Mons. **F. G.** à **G.** Merçi bien, les épreuves suivront dans les plus prochains jours.

Neu eingelaufene Preisliste.

Preisliste über naturwissenschaftliche Lehrmittel aus dem naturwissenschaftlichen Institut von Martin Brauner in Zabrze, Oberschlesien.

Anzeigen.

Ein seltsames Tier ist die wunderbare Riesen-Agaristide **Epicopeia polydora.** Ahmt täuschend Pap. polydorus nach! Stück nur 9.— Mk.

K. Dietze, Dobenaustr. 108 I, **Plauen i. V.**

Soeben erschien mein letzter Preiskourant über Fundortetiketts und steht jedem Sammler gratis zur Verfügung. — Habe **Schlangen,** Eidechsen, Salamander gegen Tausch an Coleopteren oder gegen bar billig abzugeben.

J. Hirsch, Berlin, Alte Schönhauserstr. 3 1.

100 Lepidopteren aus Celebes in ca. 40 Arten mit Pap. sataspes, polyphontes, Ceth. **myrina** u. Parth. gambrisius 15 Mk., mit dem schönsten Papilio der Erde **Pap. blumei** 23 Mk., 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk.

100 Lepidopteren aus Nordindien und dem Himalaja in ca. 40 Arten mit über 20 Papilios wie **P. paris,** schönen Charaxes und Euploen 18 Mk, mit weniger Papilios 14 Mk., 50 Stück 8 Mk., 25 Stück 5 Mk.

100 Lepidopteren aus Japan in ca. 35 Arten mit Pap. xuthus, Attacus **insularis** und schönen Vanessen 12 Mk., mit **Euripus charonda** 16.50 Mk., 50 Stck. 7 Mk., 25 Stück 4 Mk.

Prachtfalter: Pap. **blumei** 5—8 Mk., **paris** —.90, gigon 1 30, agavas 2 25, machaon v. hippocrates 2.— Mk. Euripus charonda ♂ 6.50, ♀ 7.50 Mk., Orn. pompeus 2.50, Ceth. myrina ♂ 2.—, Parth. gambrisius 1 —, Actias leto 13, Pap. androcles 12.—, Tein. imperialis sehr rein ♂ 4.—, das wunderbare ♀ 14 Mk.

Obige Centurien enthalten seltene Tiere, sind in Düten und 1. Qualität.

Carl Zacher, Berlin S. O. 26,
Cottbuserstr 11.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:
Accola — weisses Kreuz — Filisur (Graubünden).
Cloettta „ „ Bergün „
Caflisch — roter Löwe — Chur „
Sonne — Silvaplana-Engadin. Corvatsch — Silvaplana.

A. Böttcher's Naturalien-Handlung
Berlin C, Brüderstr. 15.

Säugetiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdteile. Spinnen, Krustentiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler-Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterschalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

Neuheit!

Acetylen- **Köderlaterne** (ff. vernickelt, bequem und handlich) Mk. 5.
Lichtfanglaterne (grosser Lichteffekt) mit 2 m langem, zusammenlegbarem, mit Erdspitze versehenem Bambusstock Mk. 30.

Prima Zeugnisse.

Carl Strempel, Bunzlau, Techn. Versandgeschäft.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart liefert **Alois Egerland,** Karlsbad, Böhmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Wagner Fritz

Artikel/Article: Pherapis evonymaria Schiff, nov. ab. 92-93